

# Kontrollbericht

## LVR-Universitätsklinik Essen

### Wickenburgstr. 21

Dieser Kontrollbericht wurde mit der Software promato QBM 2.11 am 03.11.2023 um 15:29 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

**Inhaltsverzeichnis**

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	12
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	12
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	12
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	13
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	13
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	15
A-10 Gesamtfallzahlen	15
A-11 Personal des Krankenhauses	17
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	17
A-11.2 Pflegepersonal	17
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	19
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	21
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	25
A-12.1 Qualitätsmanagement	25
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	25
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	26
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	28
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	29
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	31
A-13 Besondere apparative Ausstattung	32
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	33
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	33
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	33
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	34
B-[1].1 Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters	34
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	34
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	35
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	35
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	36
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	37
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	37
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	37

B-[1].11 Personelle Ausstattung	39
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	39
B-11.2 Pflegepersonal	39
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	41
B-[2].1 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	43
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	43
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	44
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	44
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	44
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	45
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	46
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	46
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	46
B-[2].11 Personelle Ausstattung	48
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	48
B-11.2 Pflegepersonal	48
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	50
Teil C - Qualitätssicherung	52
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	52
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	52
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	52
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	52
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	52
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	53
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	53
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	53

## Einleitung

Hinweis zur COVID-19-Pandemie im Berichtsjahr 2022:

Vor dem Hintergrund der COVID-19- Pandemie hat der G-BA seit März 2020 die Inhalte und Verfahren unterschiedlicher Qualitätssicherungsverfahren an die besonderen Rahmenbedingungen angepasst (vgl. G-BA-Beschluss vom 27. März 2020 bzw. 21. April 2022). Aber auch jenseits der Qualitätssicherungsverfahren hat die Pandemie im Jahr 2022 bedeutsam Einfluss auf die Versorgung in Krankenhäusern genommen. Diese Effekte können sich auch in den Qualitätsberichten im Berichtsjahr 2022 widerspiegeln. So können etwa die Angaben in einigen Berichtsteilen deutlich von den Angaben aus den vorherigen Berichtsjahren abweichen, was einen direkten Vergleich einzelner Berichtsjahre nicht immer möglich macht. Dennoch stellen die Angaben im Qualitätsbericht die Strukturen und das Leistungsgeschehen in den Krankenhäusern für das Berichtsjahr 2022 transparent dar und erfüllen damit eine wichtige Aufgabe für Patientinnen und Patienten sowie die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte.

### Einleitungstext

Die LVR-Universitätsklinik Essen ist eine universitäre Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR). Zentral im Essener Stadtgebiet gelegen, behandeln wir seit 1974 Erwachsene, Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen. Unsere Patient\*innen kommen vorwiegend aus Essen sowie den umliegenden Städten wie Mülheim an der Ruhr oder Oberhausen. Für unsere Patient\*innen halten wir 287 stationäre und 87 tagesklinische Behandlungsplätze bereit. Es ist unser Ziel, Menschen in einer für sie schwierigen Lebensphase zu unterstützen, sie umfassend zu beraten und kompetente Hilfe anzubieten. Hierfür erheben wir höchste Ansprüche an unsere Diagnostik und Therapie sowie die Professionalität unserer Mitarbeitenden.

Dieses Ziel erreichen wir durch die Kombination von medizinischen Leistungen auf qualitativ höchstem Niveau und den Erkenntnissen aus der Forschung. Als Universitätsklinik haben wir neben der Krankenversorgung einen Auftrag in Forschung und Lehre. Hier konzentrieren wir uns nicht allein auf die Verbesserung der Diagnostik und Therapie sowie auf ein besseres Verständnis für die Ursachen psychischer Erkrankungen, sondern auch darauf, dem Nachwuchs die besten Ausbildungsmöglichkeiten zu bieten. Für unsere Patient\*innen ergeben sich hierdurch direkte Vorteile einer Diagnostik und Behandlung nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Wissenschaft, Forschung, langjährige Erfahrung und Empathie ermöglichen es unseren professionellen und interdisziplinären Behandlungsteams, unseren Patient\*innen in einer für sie schwierigen Lebensphase wirksam zu helfen und durch die Wiederherstellung bzw. Stabilisierung ihrer seelischen Gesundheit die Rückkehr in ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Dabei gilt für die Behandlung in der LVR-Universitätsklinik Essen der Grundsatz „ambulant vor stationär“. Eine voll- oder teilstationäre Behandlung erfolgt nur dann, wenn die ambulante Hilfe nicht ausreicht. Um dabei immer den unterschiedlichen Behandlungsbedürfnissen der Patient\*innen gerecht zu werden, verfügt die LVR-Universitätsklinik Essen über fünf verschiedene Kliniken:

- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin
- Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie
- Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
- Klinik für Forensische Psychiatrie

Darüber hinaus unterhält die Klinik ein nicht bettenführendes Institut für Forensische Psychiatrie.

### Die Fachabteilungen der LVR-Universitätsklinik Essen

Die universitäre Erwachsenenpsychiatrie der LVR-Universitätsklinik Essen ist für die Versorgung von rund 190.000 Einwohner\*innen des Stadtgebietes Essen zuständig.

Erwachsene Menschen mit psychischen Störungen (außer Suchterkrankungen) werden in der universitären Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie behandelt. Schwerpunkt der Klinik ist die Diagnostik und Therapie von depressiven Erkrankungen, schizophrenen Psychosen sowie akuten psychischen Krisen. Insbesondere bei depressiven Erkrankungen werden auch spezielle biologische Therapieverfahren wie die Elektrokrampftherapie (EKT), transkranielle Magnetstimulation (TMS) sowie die Vagus-Nerv-Stimulation (VNS) angeboten. Zudem ist das gerontopsychiatrische Zentrum Teil der Klinik mit stationären, teilstationären und ambulanten Therapieangeboten für das ganze Spektrum von psychischen Störungen im Alter, insbesondere den verschiedenen Formen der dementieller Erkrankungen, aber auch von affektiven Störungen. In der allgemeinpsychiatrischen Ambulanz der Klinik werden Patient\*innen mit depressiven

und schizophrenen Erkrankungen behandelt, bei denen eine langfristige, kontinuierliche Behandlung medizinisch notwendig ist. Zudem bietet die Klinik Spezialambulanzen für Patient\*innen mit Aufmerksamkeits-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) im Erwachsenenalter, mit fetalem Alkoholsyndrom im Erwachsenenalter, mit chronifizierten Schmerzen (in Kooperation mit der hiesigen neurologischen Klinik) sowie für Patient\*innen mit psychischen Erkrankungen bei Hörschädigung an. In Kooperation mit dem Universitätsklinikum Essen bestehen zudem Spezialsprechstunden zu psychischen Erkrankungen bei Psoriasis sowie bei HIV-Infektionen. Die universitäre Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie verfügt über 120 Behandlungsbetten sowie 33 tagesklinische Plätze.\*\*

Die universitäre Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin bietet die stationäre und tagesklinische qualifizierte Entzugsbehandlung auf einer Station für erwachsene Menschen mit Alkohol-, Cannabis- und Sedativaabhängigkeit sowie auf einer weiteren Station für erwachsene Menschen mit Opiatabhängigkeit und Polytoxikomanie. Die Klinik verfügt insbesondere über eine langjährige klinische und wissenschaftliche Expertise in Hinblick auf die Opiatabhängigkeit. Zum ambulanten Angebot gehören daher auch zwei Ambulanzen zur Substitutionsbehandlung Opiatabhängiger sowie zur Behandlung dieser Patient\*innengruppe mit Opiatblockern. Zudem gibt es Spezialambulanzen für alkohol- und cannabisabhängige Patient\*innen (einschließlich eines speziellen Angebots für Sucht im Alter) sowie für Patient\*innen mit Spielsucht. Im Zusammenhang mit der Orientierung an dem Ziel des rauchfreien Krankenhauses bietet die Suchtklinik für Patient\*innen der LVR-Universitätsklinik sowie für Mitarbeitende die Nikotinentwöhnungsbehandlung an. Die Suchtklinik hält für Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen auf zwei Stationen 33 Betten sowie sieben tagesklinische Plätze bereit.

Die Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie behandelt erwachsene Menschen mit Indikationen aus dem Bereich der psychosomatischen und somatopsychischen Erkrankungen. Als universitätsklinische Einrichtung erfolgt die Behandlung auf der Grundlage neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse über das gesamte Spektrum moderner psychosomatischer Verfahren. Die Kernkompetenz liegt in der erfolgreichen Diagnostik und Therapie von Essstörungen (Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, Binge Eating Störung) und Adipositas, Traumafolgestörungen, Somatischen Belastungsstörungen (Bodily Distress), stress-assoziierten psychosomatischen Erkrankungen sowie auf dem Gebiet der Arbeitspsychosomatik. Darüber hinaus werden Patient\*innen mit psychischen Komorbiditäten bei körperlichen Grunderkrankungen behandelt. Hierfür stellt die Klinik 21 Betten auf zwei Stationen sowie 27 tagesklinische Plätze zur Behandlung der Patient\*innen bereit. In der Ambulanz bietet die Klinik Spezialsprechstunden bei Essstörungen und Adipositas, Psychotraumatologie, Psychoonkologie, Transplantationspsychosomatik, und Migrationspsychosomatik an.

Die universitäre Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters bietet ambulante, stationäre und tagesklinische Behandlungsangebote für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Der Versorgungsauftrag der Klinik umfasst für Kinder bis 14 Jahre das gesamte Essener Stadtgebiet; weiterhin werden 50 Prozent aller mit einer psychiatrischen Erkrankung in Behandlung befindlichen Jugendlichen aus Essen durch uns versorgt. Die Klinik ist außerdem für alle Kinder und Jugendliche der Städte Mülheim an der Ruhr und Oberhausen zuständig. Die Spezialambulanzen der Klinik beschäftigen sich mit Störungsbildern wie der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADS/ADHS), dem Substanzmissbrauch und Essstörungen wie Übergewicht, Mager- oder Ess-Brechsucht. Für Kinder und Jugendliche mit schulvermeidendem Verhalten wird eine Spezialambulanz mit kurzen Wartezeiten vorgehalten. Eine weitere Spezialambulanz für Kinder- und Jugendliche mit geistigen Behinderungen wird ebenfalls seit mehreren Jahren erfolgreich betrieben. Die Kinder- und Jugendpsychiatrie verfügt über 50 Behandlungsbetten sowie je eine Tagesklinik in Essen und in Mülheim mit zusammen 31 Plätzen.

Seit 2009 ist das Behandlungsangebot durch die Klinik für Forensische Psychiatrie mit 54 Betten ergänzt. Hier werden Menschen behandelt, bei denen dringende Gründe für die Annahme sprechen, dass sie eine rechtswidrige Tat im Zustand der Schuldunfähigkeit oder verminderten Schuldfähigkeit begangen haben (§126a StPO). Die Klinik für Forensische Psychiatrie verfügt ebenfalls über eine Ambulanz. Hier werden in erster Linie Patient\*innen behandelt, die in der hiesigen Klinik für Forensische Psychiatrie einstweilig untergebracht gewesen sind und die gemäß Urteils der entscheidende Strafkammer unmittelbar auf Bewährung (§ 67b StGB) entlassen worden sind.

Entsprechend des Auftrags einer universitären Institution sind Wissenschaft und Forschung zentraler Bestandteil der Einrichtungen der LVR-Universitätsklinik Essen. Die Einrichtungen erweitern damit zum einen den Erkenntnisstand ihrer Fachgebiete und zum anderen können sie so ihren Patient\*innen die bestmögliche Diagnostik und Behandlung auf Basis der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zukommen lassen.

#### **Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person**

Name	Monique Arlt
Position	Qualitäts- und Risikomanagementbeauftragte
Telefon	0201 / 7227 - 0
Fax	

E-Mail [monique.arlt@lvr.de](mailto:monique.arlt@lvr.de)

**Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person**

Name Diplom-Mathematikerin Jane E. Splett

Position Vorsitzende des Klinikvorstandes

Telefon. 0201 / 7227 - 0

Fax \_\_\_\_\_

E-Mail [jane.splett@lvr.de](mailto:jane.splett@lvr.de)

**Weiterführende Links**

URL zur Homepage <http://www.klinikum-essen.lvr.de>

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe \_\_\_\_\_

Kommentar / Bemerkung \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Bearbeiter / Zeichen

## Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

### A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

#### I. Angaben zum Krankenhaus

Name	LVR-Universitätsklinik Essen
Institutionskennzeichen	260510542
Hausanschrift	Virchowstraße 174 45147 Essen
Postfach	103043 45030 Essen
Telefon	0201 / 7227 - 0
E-Mail	kllinikum-essen@lvr.de
Internet	http://www.klinikum-essen.lvr.de

#### Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. med. Martin Teufel	Ärztlicher Direktor	0201 / 7227 - 0	0201 / 7227 - 301	martin.teufel@lvr.de

#### Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dipl.-Pflegerwissenschaftlerin (FH) Christiane Frenkel	Pflegedirektorin/ Stellv. Vorsitzende des Klinikvorstandes	0201 / 7227 - 0	0201 / 7227 - 301	christiane.frenkel@lvr.de

#### Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dipl.-Mathematikerin Jane E. Splett	Kaufmännische Direktorin/ Vorsitzende des Klinikvorstandes	0201 / 7227 - 0	0201 / 7227 - 301	jane.splett@lvr.de

#### II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

Name	LVR-Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes und Jugendalters
Institutionskennzeichen	260510542
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	771540000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Wickenburgstraße 21 45147 Essen
Postanschrift	Wickenburstr. 21 45147 Essen
Internet	http://www.klinikum-essen.lvr.de

#### Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. med. Johannes Hebebrand	Ärztliche Leitung der Klinik für für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters	0201 / 8707 - 465		johannes.hebebrand@lvr.de
Prof. Dr. med. Norbert Scherbaum	stellv. Ärztliche Direktor/ Ärztliche Leitung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin	0201 / 7227 - 180	0201 / 7227 - 310	norbert.scherbaum@lvr.de

#### Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
B.A. für Gesundheits- und Sozialmanagement Annika Holzmann	Pflegedienstleitung der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters/ Stellv. Pflegedirektorin	0201 / 8707 - 448		annika.holzmann@lvr.de
Patricia Klüh	Pflegedienstleitung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie sowie für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin	0201 / 7227 - 495	0201 / 7227 - 310	patricia.kluh@lvr.de
M.A. Management von Organisationen und Personal im Gesundheitswesen Franziska Weidlich	Pflegedienstleitung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie	0201 / 8707 - 402	0201 / 7227 - 310	franziska.weidlich@lvr.de

#### Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dipl.-Mathematikerin Jane E. Splett	Kaufmännische Direktorin/ Vorsitzende des Klinikvorstandes	0201 / 7227 - 0	0201 / 7227 - 301	jane.splett@lvr.de

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen



**A-2 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name	Landschaftsverband Rheinland
Art	öffentlich

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe
Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen

**A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus**

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	Universitätsklinikum
---	----------------------

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe
Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen

**A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Angehörigengruppen bspw. im Bereich ADHS, Demenz, Sucht und familiäre Pflege, Anorexie
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	u.a. Vermittlung in Rehabilitationseinrichtungen
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Kooperation mit der Universitätsmedizin Essen
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	zzgl. Kooperation mit der Universitätsmedizin Essen
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Es wird der Essener Pflegeüberleitungsbogen verwendet.
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflege ist in den Behandlungskonzepten der LVR-Universitätsklinik Essen ausgewiesen.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP25	Massage	Kooperation mit der Universitätsmedizin Essen
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	z.B. Unterricht für schulpflichtige Kinder
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Kooperation mit der Universitätsmedizin Essen
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	zzgl. Kooperation mit der Universitätsmedizin Essen (diagnostische und therapeutische Möglichkeiten stehen zur Verfügung)
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Adherence-Therapie, Familiäre Pflege, Pflegeexpert*innen, DBT-Trainer*innen, Deeskalationstrainer*innen nach PRODEMA
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	u.a. Beratung durch drei ausgebildete Wundmanager*innen
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitsprobung	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP63	Sozialdienst	in allen Abteilungen
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Vorträge, Informationsveranstaltungen
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Elternnachmittage, Anorexie-Elterngruppe

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen

---

## A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		Evangelische Seelsorge: Pfarrerin Iris Müller-Friege; katholische Seelsorge: Schwester Hildegard Jansen
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM62	Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung		gemeinsam mit den Schulbegleiter*innen; Ruhrlandschule Essen - Schule für Kranke und Wilhelm-Busch-Schule für Kranke, Mülheim: Unterricht für Patientinnen und Patienten der Kinder- und Jugendpsychiatrie
NM63	Schule im Krankenhaus		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		z.B. schweinefreie, vegetarische, vegane Kost
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		Fernsehgerät und Telefon auf der Komfortstation; W-LAN als kostenloses Serviceangebot

### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

## A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

### A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name Annika Holzmann

Funktion / Arbeitsschwerpunkt stellv. Pflegedirektorin/ Pflegedienstleitung der Kinder und Jugendpsychiatrie

Telefon 0201 / 7227 - 0

Fax

E-Mail annika.holzmann@lvr.de

## A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	überwiegend
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	überwiegend
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	eins je Station
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	überwiegend
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	überwiegend
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	überwiegend
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	Körperwaagen bis 250kg, Blutdruckmanschetten, Bettverlängerungen, Bestellung von Weichlagerungsmatratzen bis 250kg möglich
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienste	Sprach- und Integrationsmittler über den Integrationsbeauftragten, zusätzlich Liste von Mitarbeitenden der LVR-Universitätsklinik Essen "Dolmetscherliste"
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal in allen Abteilungen; Interkulturelle und türkischsprachige Ambulanz; Einsatz von Sprach- und Integrationsmittlern; Integrationsbeauftragter
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	z.B. türkisch, russisch
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Raum der Stille
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	2 Behindertenparkplätze, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich, über LVR-App Wege zum LVR
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF35	Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	Lichtrufanlage
BF39	„Informationen zur Barrierefreiheit“ auf der Internetseite des Krankenhauses	
BF40	Barrierefreie Eigenpräsentation/Informationsdarbietung auf der Krankenhaushomepage	Diversity-Modellklinik des LVR
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	Lichtrufanlage

### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

## A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Universitäre Klinik und damit Teil der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Es wird gemäß des Gegenstandskataloges des Medizinstudiums unterrichtet. Zudem finden Studentenkurse in Kooperation mit der Klinik für Neurologie sowie die Vorlesungsreihe aller Lehrstühle der LVR-Universitätsklinik Essen statt.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	EU-ERICA, EU-Neuro FAST, Projekt: EUREGIO, Frühmanif. Adipositas, Studien: RADARS; Psychoonkolog. Behandl., SUSTAIN, MANNA, ATHwayS, DKH NW, Care f.CAYA, MEPP, EADB-Projekt, Psoriasis&psych. Erkrankung, Fkt. d. Immunsyst, Opiatabhängigk, Hep.C, I-REACH-Projekt (BMBF), FASTER/SCOTT, Ceramide und Depression
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	ARIDE-Studie
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Multizentrische BMBF und BMG geförderte Projekte Reduct und Optilater, D7, JA-Studie (Adipositas), LVR-Verbundprojekt Migration, NIK-Studie, SUPPORT25, Fit4Work, NPS-Konsum bei Drogenabhängigen, Make-It, Neuro ID, MeSSAGES, PATHWayS, Theory of Mind bei adipositaschirurgischen Pat, OSiRIS, WABIA, PSYCHBIA
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Herausgeberschaft von Fach-Journals. In der Belegschaft Editoren und Reviewer von internationalen Fach-Journals; u.a.: Europ. Child and Adolescent Psychiatry, Pharmacopsychiatry, Sucht, Suchttherapie
FL09	Doktorandenbetreuung	Strukturierte Doktoranden Curriculum bestehen. Laufendes Graduierten-Kolleg.

## A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	Es besteht eine Kooperation zwischen mit in Essen ansässigen GUK Ausbildungsstätten & der HSG Bochum zum Zwecke der psychiatrischen Einsätze von Auszubildenden zum/zur Pflegefachmann/ -frau, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in unserer Klinik. Wir halten 29 Praxisanleiter*innen vor.
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	in Kooperation mit der Ausbildungsstätte der Universitätsmedizin Duisburg-Essen
HB06	Ergotherapeutin und Ergotherapeut	Der LVR-Universitätsklinik Essen betreibt eine Schule für Ergotherapie mit 60 Ausbildungsplätzen.
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Es besteht eine Kooperation zwischen mit in Essen ansässigen GUK Ausbildungsstätten & der HSG Bochum zum Zwecke der psychiatrischen Einsätze von Auszubildenden zum/zur Pflegefachmann/ -frau, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege in unserer Klinik. Wir halten 29 Praxisanleiter*innen vor.
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	Es besteht eine Kooperation mit der HSG Bochum zum Zwecke der psychiatrischen Einsätze von Studierenden in der Pflege.

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

#### A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten 322

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

#### A-10 Gesamtfallzahlen

##### Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl 896

Teilstationäre Fallzahl 421

Ambulante Fallzahl 45479

Fallzahl der stationsäquivalenten  
psychiatrischen Behandlung (StäB) 0

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen

---



## A-11 Personal des Krankenhauses

### A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

#### Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	29,08
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	29,08
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	9,79
Stationäre Versorgung	19,29

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	11,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	4,60
Stationäre Versorgung	6,56
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

#### Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

#### davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

### A-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	60,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	58,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,90
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	60,70

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

**Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	23,73
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	23,73
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,75
Stationäre Versorgung	22,98

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

**Altenpfleger und Altenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,33

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

**Pflegefachmänner B.Sc. und Pflegefachfrauen B.Sc.**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,90
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,90
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,90

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

**Pflegehelfer und Pflegehelferinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,05
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,05

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

**Medizinische Fachangestellte**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	10,21
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,21
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	7,64
Stationäre Versorgung	2,57

**davon ohne Fachabteilungszuordnung**

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

**A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**
**Diplom Psychologen**

Anzahl Vollkräfte	5,98
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	1,22
Stationäre Versorgung	4,76

### Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	2,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,05
Stationäre Versorgung	2,86

### Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	5,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	2,90
Stationäre Versorgung	2,11

### Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	10,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	10,34

### Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	9,13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,13
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,27
Stationäre Versorgung	7,86

### Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	3,11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,11
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,50
Stationäre Versorgung	2,61

### Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	9,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,15
Stationäre Versorgung	9,11

#### A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)</b>
Anzahl Völlkräfte	7,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,09
Stationäre Versorgung	6,16
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Erzieherin und Erzieher (SP06)</b>
Anzahl Völlkräfte	10,42
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,42
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	10,42
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Heilpädagogin und Heilpädagoge (SP09)</b>
Anzahl Völlkräfte	3,18
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,18
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,18
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut (SP13)</b>
Anzahl Völlkräfte	1,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,18
Stationäre Versorgung	1,70
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Oecotrophologin und Oecotrophologe (Ernährungswissenschaftlerin und Ernährungswissenschaftler) (SP17)</b>
Anzahl Völlkräfte	0,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,05
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,05
Stationäre Versorgung	0,00
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Pädagogin und Pädagoge/Lehrerin und Lehrer (SP20)</b>
Anzahl Völkkräfte	0,76
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,76
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,76
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)</b>
Anzahl Völkkräfte	0,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,50
Stationäre Versorgung	0,00
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)</b>
Anzahl Völkkräfte	5,98
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,22
Stationäre Versorgung	4,76
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut (SP24)</b>
Anzahl Völkkräfte	2,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,05
Stationäre Versorgung	2,86
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)</b>
Anzahl Völkkräfte	3,35
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,35
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,15
Stationäre Versorgung	3,20
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)</b>
--	--

Anzahl Völlkräfte	2,72
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,72
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,72
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Gymnastik- und Tanzpädagogin und Gymnastik- und Tanzpädagoge (SP31)</b>
--	--

Anzahl Völlkräfte	2,61
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,61
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,61
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF) (SP43)</b>
--	---

Anzahl Völlkräfte	0,43
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,43
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,09
Stationäre Versorgung	0,34
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (SP54)</b>
--	---

Anzahl Völlkräfte	5,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	2,90
Stationäre Versorgung	2,11
Kommentar/ Erläuterung	

<b>Spezielles therapeutisches Personal</b>	<b>Psychotherapeutin und Psychotherapeut in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG) (SP58)</b>
--	--

Anzahl Völlkräfte	10,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	10,34
Kommentar/ Erläuterung	

### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen



## A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

### A-12.1 Qualitätsmanagement

#### A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Katrin Kolditz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Stellvertretende Kaufmännische Direktorin/ Leiterin der Abteilung Strategie, Qualität und Entwicklung
Telefon	0201 7227 0
Fax	
E-Mail	katrin.kolditz@lvr.de

#### A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Klinikvorstand, Abteilungsleitungen, Stabsstellen und Sprecher*innen bilden die Qualitäts- & Risikokonferenz
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

### A-12.2 Klinisches Risikomanagement

#### A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Katrin Kolditz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Stellvertretende Kaufmännische Direktorin/ Leiterin der Abteilung Strategie, Qualität und Entwicklung
Telefon	0201 7227 0
Fax	
E-Mail	katrin.kolditz@lvr.de

#### A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

#### A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Nexus Curator, Nr. 7289 2023-01-31
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	"Cardiopulmonale Reanimation (CPR) - Standard" enthalten in Nexus Curator Nr.6255 2022-10-17
RM06	Sturzprophylaxe	"Sturzprophylaxe und Sturzereignis - Standard" enthalten in Nexus Curator Nr.7129 2023-02-22
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	"Dekubitusprophylaxe - Standard" enthalten in Nexus Curator Nr.7082 2023-09-07

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	"Codebook für Zwangsmaßnahmen", "Nachsorge nach Zwangsmaßnahmen - Konzept" enthalten in Nexus Curator Nr.8373 2022-11-21
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	"Medizinprodukte-Anwenderpflichten", "Besondere Vorkommnisse - Dienstanweisung" enthalten in Nexus Curator Nr.5949 2023-05-04
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input type="checkbox"/> Qualitätszirkel <input type="checkbox"/> Andere Ethik-Komitee
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM18	Entlassungsmanagement	Nexus Curator, Nr. 7289 2023-01-31

#### A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Verfahren zur Meldung und Nachbesprechung von Fehlmedikation, Konzept zur Nachsorge nach Zwangsmaßnahmen, Durchführung des Tages der Patientensicherheit, Flyer zu Hygienemaßnahmen, Flyer zu Arzneimitteltherapie, Flyer zu Kommunikation, Evakuierungsübungen, Patienten-Fokusgespräch

#### Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2022-03-04
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	jährlich

#### A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	quartalsweise

#### Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF06	CIRS NRW (Ärztikammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztliche Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Apothekerkammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer)

### A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

#### A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Externe Betreuung durch die Krankenhaushygiene der Universitätsmedizin Essen, Leitung: Frau PD Dr. med. Dr. agr. Köck
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Externe Betreuung durch die Krankenhaushygiene der Universitätsmedizin Essen, 0,7 Stellen
Hygienebeauftragte in der Pflege	20	
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	jährlich	

### Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Prof. Dr. med. Martin Teufel
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	
Fax	
E-Mail	

### A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

#### A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?  nein

#### A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?  nein

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor? trifft nicht zu

#### A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?  nein

#### A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?  Nein

Ist eine Intensivstation vorhanden?  Nein

#### A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke ([www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke\\_node.html](http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html))  ja

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).  ja

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?  nein

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?  ja

#### A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE Netzwerk Essen	Die Vertretung erfolgt durch Frau Dr. Köck
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	bei Bedarf	entfällt, bzw. Aufbereitung über die ZSVA der Universitätsmedizin Essen
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	jährlich	18 Termine IfsG Küchenhygiene, Hygienejahresschulung zum Thema Händedesinfektion

## A-12.4 Patientorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input type="checkbox"/> Ja	In der LVR-Universitätsklinik Essen werden Beschwerden und Anregungen von Patient*innen, Angehörigen und Besucher*innen als wertvolle Hinweise auf betriebliche Schwächen und Verbesserungspotenziale gesehen. Sie werden genutzt, um das Klinikum in einem kontinuierlichen Prozess weiterzuentwickeln.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input type="checkbox"/> Ja	Die LVR-Universitätsklinik Essen verfolgt mit seinem Beschwerdemanagement folgende Ziele: - Beschwerden/ Anregungen als Lernchancen nutzen - Qualitätsverbesserungen im Sinne „ständiger Verbesserung“ - Professioneller Umgang mit Beschwerden von Patient*innen, Angehörigen und Besucher*innen - Patientenzufriedenheit und Patientenbindung erhöhen
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input type="checkbox"/> Ja	Patient*innen sowie Angehörige können sich auch persönlich an die Mitarbeitenden der LVR-Universitätsklinik Essen wenden und diese direkt ansprechen. Mündliche Beschwerden werden aufgenommen und, sofern sie nicht direkt an eine*n Mitarbeiter*in des QM gehen, an dieses weitergeleitet.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input type="checkbox"/> Ja	Für schriftliche Meldungen, die auch anonym erfolgen können, sind blaue Briefkästen mit entsprechenden Formularen für Lob, Anregungen und Beschwerden an zentralen Stellen in der LVR-Universitätsklinik Essen angebracht. Der Träger des LVR verfügt zusätzlich über eine zentrale Geschäftsstelle für Anregungen und Beschwerden.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input type="checkbox"/> Ja	Das Konzept zum Beschwerdemanagement sieht vor, dass die Bearbeitungszeit 10 Arbeitstage nicht überschreiten soll.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input type="checkbox"/> Ja	Zuständig für das klinikinterne Beschwerdemanagement ist die Klinische Risikomanagementbeauftragte

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input type="checkbox"/> Ja	Alle Patienten*innen haben die Möglichkeit, sich mit ihren Belangen an den Ombudsmann zu wenden. Sofern notwendig, vermittelt dieser. In regelmäßigen Sprechstunden bietet der unparteiliche Ombudsmann den Patient*innen die Möglichkeit, ihre Anliegen mit ihm zu besprechen, um gemeinsam Lösungswege zu finden.
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input type="checkbox"/> Ja	QM.Essen@lvr.de
Patientenbefragungen	<input type="checkbox"/> Ja	Es finden jährliche Patientenbefragungen klinikintern, alle drei Jahre im LVR-Klinikverbund, statt.
Einweiserbefragungen	<input type="checkbox"/> Ja	Die Kooperationspartner*innen und Einweiser*innen der LVR-Universitätsklinik Essen werden im Rahmen von Kooperationsbefragungen des LVR-Klinikverbundes befragt.

#### Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Monique Arlt	Qualitätsmanagement/ Klinisches Risikomanagement	0201 7227 0		monique.arlt@lvr.de

#### Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Hartwig Lux-Rauen	Ombudsmann	0201 7227 0		hartwig.lux-rauen@lvr.de

### A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

#### A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?

ja – andere Arbeitsgruppe

#### A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Prof. Dr. med. Norbert Scherbaum
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	0201 7227 0
Fax	0201 7227 301
E-Mail	norbert.scherbaum@lvr.de

#### A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	

#### A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	"Medikamentenmanagement" enthalten in Nexus Curator Nr. 9185 2022-04-05	Dokumentation über KIS-Modul: Medikamentenanamnese

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseeinformationen)		
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	"Medikamentenmanagement" enthalten in Nexus Curator Nr. 9185 2022-04-05	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input type="checkbox"/> Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)	
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungsüber-greifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs	

## A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und

Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?  Ja

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?  Ja

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
SK01	Informationsgewinnung zur Thematik		
SK03	Aufklärung		
SK04	Verhaltenskodex mit Regeln zum achtsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen		
SK05	Altersangemessene Beschwerdemöglichkeiten		
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt		
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle		

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

#### A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA(X)		Ja	Verfügbarkeit in Kooperation mit der Universitätsmedizin Essen sichergestellt.
AA08	Computertomograph (CT) (X)		Ja	Verfügbarkeit in Kooperation mit der Universitätsklinik Essen sichergestellt.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (X)		Nein	Verfügbarkeit in Kooperation mit der Universitätsklinik Essen sichergestellt.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) (X)		Ja	Verfügbarkeit in Kooperation mit der Universitätsklinik Essen sichergestellt.
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT		Nein	Verfügbarkeit in Kooperation mit der Universitätsmedizin Essen sichergestellt.

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe



Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen

### **A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V**

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

#### **14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung**

Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung.

#### **14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)**

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Ja

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Ja

#### **Formularkontrolle**

Datum der Freigabe

---

Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen

## Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

### B-[1].1 Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
Fachabteilungsschlüssel	3000
Art der Abteilung	Hauptabteilung
Weitere Fachabteilungsschlüssel	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Kinder- und Jugendpsychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) ( 3060 )</li> </ul>

#### Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Johannes Hebebrand
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters
Telefon	0201 / 8701 - 466
Fax	
E-Mail	johannes.hebebrand@lvr.de
Strasse / Hausnummer	Wickenburgstr. 21
PLZ / Ort	45147 Essen
URL	<a href="http://www.klinikum-essen.lvr.de">http://www.klinikum-essen.lvr.de</a>

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe	
Kommentar / Bemerkung	

Bearbeiter / Zeichen

### B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarung getroffen
Kommentar/Erläuterung	

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe	
Kommentar / Bemerkung	

Bearbeiter / Zeichen

### B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP00	Home Treatment für Patient*innen mit Anorexia nervosa (F50.0)	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Akute Entzugsbehandlung im stationären Rahmen möglich
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Behandlungsschwerpunkt für Essstörungen (Magersucht)
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Behandlungsschwerpunkt für emotional-instabile Persönlichkeitszüge
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Behandlungsschwerpunkte für a) emotionale Störungen mit Trennungsängstlichkeit (Schulvermeidung), b) ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung), c) emotional instabiles Verhalten
VP12	Spezialsprechstunde	Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörung (ADHS), schulvermeidendes Verhalten, Essstörungen und Übergewicht, Suchterkrankungen, Traumaambulanz, Intelligenzminderung und Verhaltensauffälligkeiten

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 620

Teilstationäre Fallzahl 113

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F32.1	249	Mittelgradige depressive Episode
F50.00	48	Anorexia nervosa, restriktiver Typ
F90.1	39	Hyperkinetische Störung des Sozialverhaltens

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F40.1	22	Soziale Phobien
F50.1	18	Atypische Anorexia nervosa
F92.0	18	Störung des Sozialverhaltens mit depressiver Störung
F41.2	17	Angst und depressive Störung, gemischt
F43.2	16	Anpassungsstörungen
F92.8	15	Sonstige kombinierte Störung des Sozialverhaltens und der Emotionen
F33.1	13	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F43.1	11	Posttraumatische Belastungsstörung
F70.1	9	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F60.31	8	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
F93.0	8	Emotionale Störung mit Trennungsangst des Kindesalters
F12.2	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F41.0	7	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F91.2	6	Störung des Sozialverhaltens bei vorhandenen sozialen Bindungen
F91.3	6	Störung des Sozialverhaltens mit oppositionellem, aufsässigem Verhalten
F40.01	5	Agoraphobie: Mit Panikstörung
F44.5	5	Dissoziative Krampfanfälle

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

#### B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-656	598	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9-696.20	462	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,06 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-696.11	310	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-672	295	Psychiatrisch-psychosomatische Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen
9-696.33	276	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.12	264	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.10	251	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-696.53	221	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-696.40	218	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Kindern und Jugendlichen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,06 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-693.15	206	Einzelbetreuung bei psychischen und/oder psychosomatischen Störungen und/oder Verhaltensstörungen bei Kindern oder Jugendlichen: Mehr als 18 Stunden pro Tag

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz der Kinder- und Jugendpsychiatrie	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)</li> <li>◦ Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter (VP11)</li> </ul>	Das ganze Spektrum der Kinder- und Jugendpsychiatrie wird angeboten.
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz		

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

## B-[1].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Völlkräfte	18,69
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,69
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	4,23
Stationäre Versorgung	14,46
Fälle je VK/Person	42,87690

#### davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Völlkräfte	5,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,49
Stationäre Versorgung	4,31
Fälle je VK/Person	143,85150
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ21	Humangenetik	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	Kinderheilkunde
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Weiterbildungsbefugnis

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Völlkräfte	38,95
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	38,66
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,29
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	38,95
Fälle je VK/Person	15,91784

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Völlkräfte	20,51
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,51
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,75
Stationäre Versorgung	19,76

Fälle je VK/Person 31,37651

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger**

Anzahl Vollkräfte	1,23
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,23
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,23
Fälle je VK/Person	504,06504

**Pflegefachmann B.Sc. und Pflegefachfrau B.Sc.**

Anzahl Vollkräfte	0,57
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,57
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,57
Fälle je VK/Person	1087,71929

**Pflegehelferinnen und Pflegehelfer**

Anzahl Vollkräfte	0,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,05
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,05
Fälle je VK/Person	12400,00000

**Medizinische Fachangestellte**

Anzahl Vollkräfte	5,95
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,95
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	4,29
Stationäre Versorgung	1,66
Fälle je VK/Person	373,49397

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 38,50

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Pflegefachexpert*innen, Fachpflege
PQ02	Diplom	Pflegeentwicklung und Pflegemanagement
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ06	Master	Pflegefachexpert*innen
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Fachkrankenpflege Psychiatrie und Abhängigkeitserkrankung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ21	Casemanagement	



Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	EFQM-Assessor*innen
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

### B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

#### Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Völlkräfte	4,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,22
Stationäre Versorgung	3,63
Fälle je VK/Person	170,79889

#### Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Anzahl Völlkräfte	5,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	2,90
Stationäre Versorgung	2,11
Fälle je VK/Person	293,83886

#### Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Völlkräfte	5,17
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,17
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,17
Fälle je VK/Person	119,92263

#### Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Völlkräfte	5,39	inkl. Kunst-, Kreativ-, Musiktherapie
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,39	inkl. Kunst-, Kreativ-, Musiktherapie
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	1,27	
Stationäre Versorgung	4,12	
Fälle je VK/Person	150,48543	

#### Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,94
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,94
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,50
Stationäre Versorgung	1,44
Fälle je VK/Person	430,55555

**Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen**

Anzahl Vollkräfte	7,36
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,36
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,15
Stationäre Versorgung	7,21
Fälle je VK/Person	85,99167

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe \_\_\_\_\_

Kommentar / Bemerkung \_\_\_\_\_

Bearbeiter / Zeichen \_\_\_\_\_

**B-[2].1 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung
Weitere Fachabteilungsschlüssel	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Gerontopsychiatrie, Tagesklinik ( 2955 )</li> <li>◦ Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) ( 2960 )</li> </ul>

**Chefärztinnen/-ärzte**

Name	Prof. Dr. med. Norbert Scherbaum
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Telefon	0201 / 7227 - 0
Fax	
E-Mail	norbert.scherbaum@lvr.de
Strasse / Hausnummer	Virchowstr. 174
PLZ / Ort	45147 Essen
URL	http://www.klinikum-essen.lvr.de

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe	
Kommentar / Bemerkung	

---

 Bearbeiter / Zeichen

**B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden  Ja  
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die  
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

---

 Kommentar/Erläuterung

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe	
Kommentar / Bemerkung	

---

 Bearbeiter / Zeichen

### B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP12	Spezialsprechstunde	Schwerpunktmäßig werden Spezialsprechstunden für folgende Krankheitsbilder vorgehalten: - Demenzkrankungen (Gerontopsychiatrisches Kompetenzzentrum; <a href="http://www.uni-essen.de/gpk">www.uni-essen.de/gpk</a> ) - Autismus im Erwachsenenalter
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	18 Plätze Allgemeine Psychiatrie, 15 Plätze Gerontopsychiatrie

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 276

Teilstationäre Fallzahl 308

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

### B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F33.2	90	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F33.1	69	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F32.2	29	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F60.31	22	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
F32.1	19	Mittelgradige depressive Episode
F42.2	6	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F43.1	6	Posttraumatische Belastungsstörung
F43.2	6	Anpassungsstörungen
F60.30	6	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Impulsiver Typ

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F31.4	4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F33.3	4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F31.3	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
F32.3	< 4	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F25.0	< 4	Schizoaffective Störung, gegenwärtig manisch
F61	< 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F25.1	< 4	Schizoaffective Störung, gegenwärtig depressiv
F31.0	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F31.5	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F33.8	< 4	Sonstige rezidivierende depressive Störungen
F60.4	< 4	Histrionische Persönlichkeitsstörung

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

#### B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.40	906	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.31	586	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.20	419	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-607	307	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-649.11	252	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.0	250	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche
9-649.50	233	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.51	226	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.30	131	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.10	102	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

## B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Allgemeinpsychiatrische Institutsambulanz	<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05)</li> <li>◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06)</li> </ul>	Das komplette Spektrum psychischer Erkrankungen wird abgedeckt.
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> <li>◦ Sonstige (VP00)</li> </ul>	

### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

## B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

## B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen

## B-[2].11 Personelle Ausstattung

### B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

#### Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Völlkräfte	10,39
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,39
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	5,56
Stationäre Versorgung	4,83
Fälle je VK/Person	57,14285

#### davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Völlkräfte	5,36
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,36
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	3,11
Stationäre Versorgung	2,25
Fälle je VK/Person	122,66666
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	Weiterbildungsbefugnis
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	Health Management
ZF09	Geriatric	
ZF44	Sportmedizin	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

### B-11.2 Pflegepersonal

#### Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Völlkräfte	21,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,14
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,61
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	21,75
Fälle je VK/Person	12,68965

#### Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Völlkräfte	3,22
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,22



Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,22
Fälle je VK/Person	85,71428

**Altenpflegerinnen und Altenpfleger**

Anzahl Vollkräfte	2,10
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,10
Fälle je VK/Person	131,42857

**Pflegfachmann B.Sc. und Pflegefachfrau B.Sc.**

Anzahl Vollkräfte	0,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,33
Fälle je VK/Person	836,36363

**Medizinische Fachangestellte**

Anzahl Vollkräfte	4,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	3,35
Stationäre Versorgung	0,91
Fälle je VK/Person	303,29670

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50
--	-------

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Pflegfachexpert*innen, Fachpflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ06	Master	Pflegfachexpert*innen
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Fachkrankenpflege und Adherence-Therapeut*innen
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP13	Qualitätsmanagement	EFQM-Assessor*innen
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP19	Sturzmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	

### B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

#### Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Völlkräfte	1,13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,13
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,13
Fälle je VK/Person	244,24778

#### Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Völlkräfte	2,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,05
Stationäre Versorgung	2,86
Fälle je VK/Person	96,50349

#### Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Völlkräfte	5,17
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,17
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,17
Fälle je VK/Person	53,38491

#### Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Völlkräfte	3,74	inkl. Kunst-, Kreativ-, Musiktherapie
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,74	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	3,74	inkl. Kunst-, Kreativ-, Musiktherapie
Fälle je VK/Person	73,79679	

#### Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Völlkräfte	1,17
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,17
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,17
Fälle je VK/Person	235,89743

**Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen**

Anzahl Vollkräfte	1,90
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,90
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,90
Fälle je VK/Person	145,26315

**Formularkontrolle**

Datum der Freigabe  
Kommentar / Bemerkung

Bearbeiter / Zeichen

## Teil C - Qualitätssicherung

### C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen

### C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen

### C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen

### C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung

---

Bearbeiter / Zeichen

### C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

#### Formularkontrolle

Datum der Freigabe

Kommentar / Bemerkung
 

---

 Bearbeiter / Zeichen
 

---

### **C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V**

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	89
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	89
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	77

(\* ) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe [www.g-ba.de](http://www.g-ba.de))

#### **Formularkontrolle**

 Datum der Freigabe
 

---

 Kommentar / Bemerkung
 

---

 Bearbeiter / Zeichen
 

---

### **C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr**

trifft nicht zu / entfällt

#### **Formularkontrolle**

 Datum der Freigabe
 

---

 Kommentar / Bemerkung
 

---

 Bearbeiter / Zeichen
 

---

### **C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien**

trifft nicht zu / entfällt

#### **Formularkontrolle**

 Datum der Freigabe
 

---

 Kommentar / Bemerkung
 

---

 Bearbeiter / Zeichen
 

---